



Inhalt

	Seite
Bericht des Aufsichtsrats	2
Lagebericht	4
I. Grundlagen des Unternehmens	4
II. Wirtschaftsbericht	6
III. Bericht über Zweigniederlassungen	14
IV. Prognosebericht	14
V. Chancen- und Risikobericht	17
VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	21
Jahresabschluss	24
Bilanz	24
Anlagespiegel	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	30
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	37
Impressum	42

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht des Aufsichtsrats informiert Sie über dessen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 der elexxion AG. Dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats und die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erörtert.

Der Aufsichtsrat der elexxion AG hat sich im Geschäftsjahr 2018 intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft befasst. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Berichtsjahr umfassend beraten und sämtliche Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Ferner hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung eng begleitet und überwacht. In alle Entscheidungen, die für die elexxion AG von grundlegender und strategischer Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes oder Satzung einzubeziehen war, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Ertrags- und Finanzlage, zur Unternehmensplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der elexxion AG wurden stets zeitgerecht besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2018 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte über die ordentlichen Sitzungen hinaus regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage sowie wichtige Ereignisse.

Besetzung des Aufsichtsrats

Satzungsgemäß gehören dem Aufsichtsrat der elexxion AG drei Mitglieder an. Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Rafael Muñoz Navarro (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Günter Paczkowski (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Oswald Gasser.

Aufsichtsratssitzungen und Themenschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2018 hielt das Aufsichtsratsgremium insgesamt 3 Präsenzsitzungen und eine telefonische Sitzung ab. Die Präsenzsitzungen fanden am 1. März, am 20. Juni und am 27. November 2018 statt, die telefonische Sitzung am 20. September 2018. Es nahmen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil.

In den Sitzungen wurde die aktuelle Geschäftssituation im Inland sowie im Ausland eingehend besprochen. Der Aufsichtsrat beriet umfassend über alle Themen der strategischen Ausrichtung sowie die operative und strategische Unternehmensplanung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat erteilte zu den Darlehen von Shanghai Tian Ying Medical Instrument Co., Ltd. jeweils seine Zustimmung am 01. März 2018 (Darlehen über TEUR 200), am 15. Mai 2018 (Darlehen über TEUR 300), am 12. November 2018 (Darlehen über TEUR 200) und am 27.12.2018 (Darlehen über TEUR 300). In der telefonischen Sitzung vom 20. September 2018 erfolgte der Beschluss zur Kapitalerhöhung. Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats waren neben der ordentlichen Hauptversammlung sowie der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens, die Besprechung und Feststellung der Bilanz und des Jahresberichts 2017.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat während der Dauer des gesamten Berichtsjahres regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement der elexxion AG. Sofern Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen auftraten, wurden diese dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Süd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte der Abschlussprüfer rechtzeitig erhalten und in den Bilanzaufsichtsratssitzungen am 25. Juni 2019 und 01. Juli 2019 ausführlich erörtert. Die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse detailliert und persönlich berichtet und standen dem Gremium persönlich für Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 01. Juli 2019 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss der elexxion AG ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Schlusswort

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der elexxion AG für ihren großartigen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Singen, im Juli 2019



Rafael Muñoz Navarro

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Allgemein

elexxion als fortschrittliches deutsches Medizintechnikunternehmen blickt auf eine lange Erfahrung (seit 2002) in der Entwicklung, Weiterentwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Dental-Laser-Geräten zurück. Zahnärzte können auf ein leistungsstarkes Sortiment von Dental Lasersystemen zurückgreifen. Das Portfolio umfasst Dioden Lasergeräte in bewährter, ausgereifter Technik mit entsprechender Software sowie diverse Verbrauchsmaterialien. elexxion ist EN ISO 13485:2016 zertifiziert.

Produktpalette der elexxion

- claros® pico lite mit perio green®**
 Ein Soft-Therapie-Laser (300 mW), zusammen mit *perio green®*, einem photothermischen Wirkstoff (PTT) zur Behandlung von Parodontitis, ein ideales Duo zur PA und PI Therapie
- claros® pico**
 Ein Dental-Laser mit 5 Watt Pulsleistung, der Mobilität und Professionalität vereint (netzunabhängig einsetzbar), 25 Softlaserindikationen
- claros® nano**
 Ein praxisgerechter Diodenlaser der Kompaktklasse – hohe 15 Watt Pulsleistung, dadurch effektive Ergebnisse in den einzelnen chirurgischen Anwendungen und eine schmerzarme, beschleunigte Heilung
- claros® 50 mit Touchscreen- Monitor**
 Therapie-Vielfalt trifft Leistung – durch Applikationsleistungen von bis zu 50 Watt, Erreichen von hohen Schnittgeschwindigkeiten, variable Pulsrate bis zu 20.000 Hz, geringe Eindringtiefe, gewebeschonend, Eignung für spezifische Indikation, z. B. Depigmentierung (Aufhellung) von dunklem Zahnfleisch – Einsatz in der Anti-Schnarch-Therapie (*Snore3*)



SNORE3
Anti-snoring therapy

perio green®
Photodynamic therapy

odobleach**®**
Power Bleaching Gel

el maxxion-Produkte sind „Made in Germany“ und werden auch zukünftig wie bisher in Singen produziert.

Markt National

Für den deutschsprachigen Markt wurde ab März 2019 ein neuer Sales Manager eingestellt, der über umfangreiche Erfahrungen mit medizinischen Lasern verfügt.

Wir verfolgen unsere Strategie, möglichst für jede Region einen eng mit uns kooperierenden Händler zu finden. Wir werden sowohl die Zusammenarbeit mit früheren Händlern aufleben lassen und aktiv fördern als auch neue Händler akquirieren. Die Unterstützung unserer Händler werden wir ausbauen und durch klinische Anwenderschulungen, technische Schulungen und Produktschulungen verstärken, um eine langfristige, nachhaltige Zusammenarbeit mit klaren Aufgabenbereichen zu etablieren und das Umsatzwachstum im deutschsprachigen Markt zu fördern.

Unverändert erschließen wir die Potenziale von bestehenden Kunden und Altkunden in den Bereichen Verkauf von Verbrauchsmaterialien und Service (Produktaufrüstung, Sicherheitstraining, Geräteinspektion usw.) mit dem Ziel, Mehrwert zu generieren und die Umsätze zu steigern.

Märkte International

Im Vertrieb für den internationalen Markt gab es im Laufe des Jahres 2018 personelle Veränderungen. Der langjährige Handelsvertreter für das Gebiet Mittlerer Osten und Südafrika ist in den Ruhestand gegangen. Diese Gebiete werden seit November 2018 durch einen erfahrenen Laser- und Dentspezialisten (zuständig für Vertrieb und Marketing) betreut. Der europäische Markt wird seit September 2018 durch einen neuen, erfahrenen Sales Manager auf Handelsvertreterbasis bearbeitet.

Unsere Strategie ist, in jedem Land einen professionellen Händler als Partner aufzubauen, um eine enge Zusammenarbeit mit klaren Aufgabengebieten zu erreichen.

Durch die aktive Teilnahme an den Messen IDS (Internationale Dental-Schau) in Köln und AEEDC (Konferenz und Ausstellung für Zahnpflege und -medizin) in Dubai hat el maxxion dank der umfassenden Vorbereitung unseres Verkaufsteams positive Fortschritte bei der Akquise von Distributoren in Europa, im Nahen Osten, in Afrika und im asiatischen Raum (APAC) erzielt. Bisher arbeiten wir mit fünfzehn Vertriebshändlern in Europa, zwölf im Nahen Osten und Afrika und fünf Vertriebshändlern im Wirtschaftsraum der APAC.

In amerikanische Länder wird aktuell nicht verkauft und geliefert.

Der Umsatzanteil international hat sich von 70 Prozent (im Geschäftsjahr 2017) auf 59 Prozent reduziert.

Standort

Der einzige Standort der elexxion ist nach wie vor Singen am Hohentwiel. Die im Jahr 2007 gegründete elexxion USA Inc. übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus.

2. Forschung und Entwicklung

Jegliche Neuentwicklungen unserer Lasergeräte sowie Verbrauchsmaterialien oder auch neue Therapieformen werden intern von einem Projektteam bestehend aus Vorstand, Entwicklungsleitung, Qualitätsmanagement, Produktion und Einkauf gemäß der Vorgehensweise nach unserem Qualitätsmanagementsystem abgestimmt. In diesem Gremium wird auch entschieden, ob und welche Leistungen an externe Dienstleister vergeben werden.

Da sich unsere Projekte in der Vorbereitungsphase befinden, fielen im Berichtsjahr 2018 so gut wie keine Entwicklungskosten an (ca. TEUR 1).

Der Relaunch für *perio green*® ist erfolgreich abgeschlossen. Seit März 2019 bieten wir *perio green*® mit einem geänderten Verpackungsinhalt an.

Die wichtigste Produktlinie der elexxion sind die Diodenlaser. Ein Upgrade der aktuellen Versionen wird derzeit diskutiert.

Aktuelle umfangreiche Marktanalysen haben ergeben, dass sich die Anforderungen im Dentalmarkt an einen Erbium-Laser stark verändert haben. Wir haben eine positive, aber auch vorsichtige Einstellung zur Entwicklung von Erbium-Lasern und werden unsere Entscheidungen mit Bedacht treffen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Nach einem breit angelegten konjunkturellen Aufschwung, der fast zwei Jahre dauerte, verlangsamte sich das globale Wirtschaftswachstum laut Internationalem Währungsfonds (IWF) in der zweiten Jahreshälfte 2018. Die Dynamik schwächte sich angesichts zunehmender Handelsspannungen und Zollerhöhungen zwischen den Vereinigten Staaten und China, einem rückläufigen Unternehmensvertrauen sowie einer Verschärfung der Finanzlage und höheren politischen Unsicherheiten in verschiedenen Volkswirtschaften von 3,8 Prozent im Vorjahr auf 3,6 Prozent ab. 2019 hingegen soll die Weltwirtschaft um 3,3 Prozent sowie in 2020 um 3,6 Prozent wachsen.

Eurozone

Die konjunkturelle Entwicklung der Eurozone verlangsamte sich laut IWF im Gesamtjahr 2018 stärker als erwartet auf 1,8 Prozent. Belastend wirkten sich die Abschwächung der Verbrau-

cher- und Geschäftsstimmung, Verzögerungen im Zusammenhang mit der Einführung neuer Kraftstoffemissionsnormen für dieselbetriebene Fahrzeuge in Deutschland, die fiskalpolitische Unsicherheit in Italien und Straßenproteste in Frankreich aus, die den Einzelhandelsverkauf störten und die Konsumausgaben hemmten. Im Vorjahreszeitraum 2017 hatte der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts 2,4 Prozent betragen. Der IWF erwartet eine weitere Abschwächung für 2019 auf 1,3 Prozent sowie 1,5 Prozent im Jahr 2020.

Deutschland

Laut Statistischem Bundesamt wuchs die deutsche Wirtschaft 2018 um 1,5 Prozent und damit das neunte Jahr in Folge, verlor aber an Schwung. Die Binnenwirtschaft lieferte 2018 entscheidende Wachstumsimpulse, wenn auch die Zuwächse deutlich niedriger ausfielen als in den vergangenen drei Jahren. Auch die deutschen Ausfuhren zeigten in ihren Steigerungsraten eine geringere Dynamik als in den Vorjahren. Für 2019 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums auf 0,8 Prozent und für 2020 auf 1,4 Prozent. Die Inflationsrate in Deutschland näherte sich im Jahresdurchschnitt 2018 mit 1,9 Prozent der Zielmarke der europäischen Geldpolitik von knapp unter 2 Prozent weiter an. 2017 betrug die Preissteigerung 1,8 Prozent.

2. Branchenentwicklung

Laut Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) erwirtschaftete die deutsche Dentalbranche im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz von EUR 5,32 Mrd. Erstmals lagen damit die Absätze über der 5,3-Milliarden-Euro-Marke. Das entspricht einem Anstieg um rund 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2017: EUR 5,29 Mrd.). Davon entfielen EUR 3,4 Mrd. auf die Auslandsmärkte, ein Zuwachs von rund 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2016: EUR 3,37 Mrd.). Mit EUR 1,92 Mrd. belief sich der Inlandsumsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Somit betrug der Exportanteil deutscher Dentalprodukte im Jahr 2018 wie im Vorjahr 64 Prozent. Es zeigt sich damit eindrucksvoll, dass die deutsche Dentalindustrie in der Welt weiterhin einen exzellenten Ruf genießt und ihre Produkte sich weiterhin einer hohen Nachfrage erfreuen. Über die Grenzen des Heimatmarktes hinaus ist Westeuropa die stärkste Absatzregion. Der osteuropäische Markt konnte seine positive Entwicklung aus den Vorjahren bestätigen. 44 Prozent der Unternehmen verzeichneten in dieser Region einen Umsatzanstieg. Für die Märkte in Fernost ist eine ähnliche Tendenz festzustellen. 44 Prozent der Unternehmen meldeten steigende Umsätze, 35 Prozent verzeichneten Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres. Im Berichtsjahr erzielten im Nahen und Mittleren Osten 36 Prozent der Befragten einen Anstieg des Absatzes. Zudem beliefen sich bei 39 Prozent der Unternehmen die Verkäufe im Jahr 2018 auf dem 2017er-Wert. Damit trugen sowohl das In- als auch das Auslandsgeschäft im Jahr 2018 erneut zum Wachstum der Deutschen Dentalindustrie bei. Ebenso positiv sind die Erwartungen für die Verkäufe im In- und Ausland im bereits laufenden Jahr 2019. 62 Prozent der befragten VDDI-Mitgliedsunternehmen rechnen für 2019 mit einem Absatzplus im Ausland. Absatzverstärkend sollte sich nach Ansicht des VDDI die Weltleitmesse der Dentalbranche, IDS, auswirken.

Die genannten Rahmenbedingungen sollten sich positiv auf die relevante Branche der elxxion auswirken. elxxion ist in diesem Umfeld ein kleines mittelständisches Unternehmen mit einem „Nischenprodukt“ Laser und dazugehörigen Verbrauchsmaterialien.

3. Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung insgesamt

Die elxxion erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 648. Der Umsatz liegt rund 52 Prozent unter dem Vorjahresniveau (2017: TEUR 1.356).

Die überarbeitete Planung mit Umsatzerlösen von TEUR 1.091 für das Berichtsjahr 2018 konnte bei Weitem nicht erreicht werden.

Ursächlich hierfür waren die Umstellung auf ein neues Vertriebskonzept verbunden mit organisatorischen Maßnahmen sowie personelle Veränderungen im Sales-Bereich. Der gesamte Prozess der Umstrukturierung erforderte einen längeren zeitlichen Vorlauf als angenommen. Neue Mitarbeiter im Sales Bereich konnten die geplanten Umsätze 2018 (noch) nicht erfüllen. Das betraf den nationalen Markt, aber vor allem auch den Vertrieb in den internationalen Märkten.

Zusätzlich brach das Geschäft mit Ländern des Mittleren Ostens und Afrika zusammen, weil die Bezahlung von Aufträgen nicht gewährleistet werden konnte (nachfolgend berichtet unter „Umsatzentwicklung International“).

Zum 31. Dezember 2018 deckten wir etwa 39 Prozent (2017: 28 Prozent) unseres Umsatzes mit dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien sowie Serviceaufträgen ab. Der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien und Serviceaufträgen blieb im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant. Die Quote hat sich erhöht, weil im Berichtszeitraum weniger Geräte abgesetzt wurden.

Umsatzentwicklung National

Der Umsatz im Inland reduzierte sich bedingt durch die Neustrukturierung des Vertriebsbereichs im Berichtszeitraum um 34 Prozent auf TEUR 266 und liegt damit TEUR 139 unter dem Vorjahresniveau (2017: TEUR 405).

Umsatzentwicklung International

Der Umsatz im Ausland reduzierte sich im Berichtszeitraum um 60 Prozent auf TEUR 382 und liegt damit um TEUR 569 erheblich unter dem Vorjahresniveau (2017: TEUR 951). Das Umsatzergebnis verfehlte unseren Umsatzplan und blieb deutlich unter unseren Erwartungen.

Wie schon im Halbjahresbericht 2018 erwähnt, ist ursächlich für den deutlichen Umsatzrückgang, dass uns nicht nur im ersten, sondern auch im zweiten Halbjahr 2018 so gut wie keine Aufträge aus den Ländern des Mittleren Ostens und Afrika erreichten.

Aufgrund der unverändert instabilen politischen und wirtschaftlichen Situation in Saudi Arabien war das Ministry of Health seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber unserem

Distributor nicht fristgerecht nachgekommen. Vor diesem Hintergrund nahm unser Distributor im ersten und auch im zweiten Halbjahr 2018 von weiteren Aufträgen an elexxion Abstand, da eine Bezahlung dieser Aufträge nicht gewährleistet werden konnte.

Zusätzlich war für den Umsatzrückgang auch hier die Neuausrichtung des Vertriebskonzeptes ursächlich.

Für die Zulassungen in den wichtigen asiatischen Ländern wurden seitens der elexxion alle bis dato gestellten Forderungen erfüllt. Aus Ländern, die bereits über Registrierungen verfügen, erhielten wir Ende 2018 erste Aufträge, die in 2018 nicht mehr ausgeliefert werden konnten. Unser für den Bereich APAC verantwortlicher Sales Manager hielt ständigen Kontakt zu den Handelspartnern und unterstützt auch weiterhin fortlaufend die notwendigen Prozesse.

Effiziente Verkaufsgespräche und Meetings mit vielen bestehenden und potenziellen internationalen Händlern auf den Messen IDS und AEEDC im ersten Quartal 2019 zeigen einen sehr positiven Trend und gute Resultate.

Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse für 2018 mit TEUR 648 waren deutlich geringer als im Vorjahreszeitraum (2017: TEUR 1.356). Die Gesamtleistung mit TEUR 662 liegt im Wesentlichen aufgrund der geringeren Bestandserhöhung um TEUR 772 unter dem Vorjahreswert (2017: TEUR 1.434).

Entwicklung der Kosten

Die Materialaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung reduziert sich im Berichtsjahr 2018 auf 38 Prozent (2017: 46 Prozent). Die Materialaufwandsquote des Jahres 2017 war belastet durch notwendige Abwertungen im Bereich des Vorratsvermögens. Die Einkaufspreise blieben im Vergleich zum Vorjahr jedoch stabil.

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtszeitraum um TEUR 136 auf TEUR 561 (2017: TEUR 697). Dies ist im Wesentlichen auf vorübergehend personelle Vakanzen im Bereich Qualitätsmanagement und Finanzen zurückzuführen. Des Weiteren wurde der Sales Manager Europa durch einen Sales Manager ersetzt, der auf Handelsvertreterbasis agiert.

Die Personalaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung betrug im Berichtszeitraum 85 Prozent (2017: 49 Prozent). Dieser hohe prozentuale Anteil resultiert aus der niedrigeren Gesamtleistung.

Die Abschreibungen liegen im Berichtsjahr 2018 in etwa auf Vorjahresniveau bei TEUR 30 (2017: TEUR 34).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2018 um 43 Prozent auf TEUR 660 (2017: TEUR 1.148). Diese Reduzierung resultiert aus geringeren Werbe- und Reisekosten inklusive Messekosten (keine IDS in 2018) in Höhe von TEUR 94 (2017: TEUR 337). Einhergehend mit der Reduzierung der Umsatzerlöse reduzierten sich die Kosten für Handelsvertreter und Provisionen um TEUR 143 auf TEUR 105 (2017: TEUR 248).

Das Vorjahr war belastet durch die erstmalig erforderlich gewordene Bildung einer Rückstellung für Abnahmeverpflichtungen aus Kontrakten in Höhe von TEUR 96. Darüber hinaus war das Jahr 2017 noch mit Buchverlusten aus Anlageabgängen in Höhe von TEUR 40 beeinflusst.

Gegenläufig entwickelten sich die Rechts- und Beratungskosten, die sich um TEUR 33 auf TEUR 50 (2017: TEUR 17) erhöhten.

Der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2018 blieb nahezu identisch (2018: TEUR 88 versus 2017: TEUR 83).

Der Jahresfehlbetrag reduzierte sich trotz des starken Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 281 (ca. 24 Prozent) auf TEUR 901 (2017: TEUR 1.182).

4. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die elexxion erwirtschaftete im Berichtsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 648 und liegt damit TEUR 708 unter dem Vorjahresniveau (2017: TEUR 1.356). Die Umsätze im Berichtszeitraum wurden zu 41 Prozent im Inland (2017: 30 Prozent) und zu 59 Prozent im Ausland (2017: 70 Prozent) generiert.

Im Geschäftsjahr 2018 waren keine aktivierten Eigenleistungen zu verzeichnen (2017: TEUR 13). Der Lagerbestand der unfertigen und fertigen Erzeugnisse hat sich um TEUR 14 (2017: Bestandserhöhung TEUR 65) erhöht. Die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 662 unter der der Vorjahresperiode mit TEUR 1.434.

Der Materialaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 249 (2017: TEUR 655). Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung reduzierte sich wie bereits ausgeführt im Geschäftsjahr 2018 auf 38 Prozent (2017: 46 Prozent).

Im Jahr 2018 beschäftigte elexxion durchschnittlich 11 Mitarbeiter inklusive Vorstand (2017: 12 Mitarbeiter inklusive zwei Vorstände). Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2018 aufgrund vorübergehender Vakanzen bei TEUR 561 gegenüber TEUR 697 im Geschäftsjahr 2017. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die stark gesunkene Gesamtleistung betrug in der Berichtsperiode 85 Prozent (2017: 49 Prozent).

Die Abschreibungen liegen im Berichtsjahr 2018 in etwa auf Vorjahresniveau bei TEUR 30 (2017: TEUR 34).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum um TEUR 488 auf TEUR 660 (2017: TEUR 1.148). Der Rückgang wurde bereits unter Punkt 3. Geschäftsverlauf „Entwicklung der Kosten“ erläutert.

Das Geschäftsjahr 2018 schließen wir mit einem Fehlbetrag von TEUR 901 (2017: TEUR 1.182) ab.

Finanzlage

Die Finanzlage war aufgrund der Umsatz- und der damit einhergehenden Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2018 unverändert angespannt. Die erforderliche Liquidität wurde durch Mittelzuflüsse des Hauptinvestors Shanghai Tian Ying Medical Instrument Co. Ltd. aufrechterhalten.

Im ersten Halbjahr 2018 wurde ein Darlehensvertrag über TEUR 200 abgeschlossen, die Auszahlung erfolgte im April 2018. Im zweiten Halbjahr 2018 wurden drei weitere Darlehensverträge in Höhe von insgesamt TEUR 800 abgeschlossen, davon wurden TEUR 400 im zweiten Halbjahr 2018 und TEUR 200 im Januar 2019 ausbezahlt. TEUR 200 aus dem Darlehensvertrag vom 27. Dezember 2018 stehen noch zur Disposition. Mit Ausnahme dieses Betrages erfolgten die Auszahlungen jeweils zeitnah. Alle Darlehensverträge wurden mit Rangrücktritt vereinbart.

Die liquiden Mittel verringerten sich zum 31. Dezember 2018 um TEUR 127 auf TEUR 87 (2017: TEUR 214).

Bankkredite konnten im vergangenen Geschäftsjahr und können auch zukünftig aufgrund der Ertragssituation nicht in Anspruch genommen werden.

Die Liquidität der elexxion wird mit Hilfe eines Finanzstatus, in dem die verfügbaren liquiden Finanzmittel sowie die fälligen Verbindlichkeiten gegenübergestellt werden, laufend überwacht. Hohe Priorität hat die Vereinnahmung der Kundenforderungen innerhalb der gewährten Zahlungsziele.

Vermögenslage

Gemäß Mitteilung zum 1. September 2017 übernahm die Shanghai Tian Ying Medical Instrument Co. Ltd. zu dem bereits in 2016 erworbenen Aktienbestand von 55 Prozent weitere rund 30 Prozent der Anteile des ehemaligen Hauptinvestors. Mit Vertragsunterzeichnung sind auch die durch den ehemaligen Hauptinvestor erklärten Rangrücktritte für die restlichen Darlehen an den neuen Hauptinvestor übergegangen. Somit liegt derzeit keine Überschuldung im Sinne des § 19 Abs. 2 InsO der elexxion vor.

Zum 31. Dezember 2018 weist die elexxion eine Bilanzsumme von TEUR 2.752 aus (2017: TEUR 1.988).

Im Bereich der Vorräte erhöhten sich die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf TEUR 334 (2017: TEUR 318). Ursächlich für die Bestandserhöhung waren Lieferungen für *claros®*. Die Produktion wurde erst wieder im neuen Jahr aufgenommen. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erhöhten sich um TEUR 14 auf TEUR 411 (2017: TEUR 397).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich bei stichtagbezogener Betrachtung aufgrund des schwachen Halbjahres 2018 um TEUR 50 auf TEUR 26 (2017:

TEUR 76). Die sonstigen Vermögensgegenstände blieben zum 31. Dezember 2018 mit TEUR 31 unverändert (2017: TEUR 31).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 87 gegenüber TEUR 214 zum 31. Dezember 2017.

Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 187 (2017: TEUR 186). Diese wurden im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 66 (2017: TEUR 39), für Garantie- und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 7 (2017: TEUR 14) und für Resturlaub der Mitarbeiter in Höhe von TEUR 16 (2017: TEUR 14) gebildet.

Des Weiteren wurden zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von TEUR 86 für Abnahmeverpflichtungen aus Kontrakten für den delos ausgewiesen. Sollte die Entwicklung des delos fortgesetzt werden, könnten diese Rückstellungen vollständig oder teilweise aufgelöst werden.

Die gesamten Verbindlichkeiten der elexxion betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 2.565 (2017 TEUR 1.802). Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber dem neuen Hauptaktionär Shanghai Tian Ying Medical Instrument Co., Ltd. (Muttergesellschaft der elexxion) in Höhe von TEUR 2.369 einschließlich Zinsaufwendungen. Für die Forderung des neuen Hauptaktionärs bestehen in Höhe von TEUR 2.369 Rangrücktrittserklärungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagbezogen um TEUR 53 auf TEUR 163 (2017: TEUR 110). Ursächlich hierfür waren Abschlagsrechnungen für die IDS (Messestand, Messebauer und Hotel).

Am 20. September 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899 durchzuführen. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Die Einzahlung erfolgte am 26. April 2019, die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 17. Juni 2019. Aufgrund der am 10. November 2017 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2017) ist das Grundkapital um EUR 899.000,00 auf EUR 9.896.123,00 erhöht. Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. November 2017, das Grundkapital der elexxion um bis zu EUR 4.498.560,00 in der Zeit bis zum 9. November 2022 einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017), beträgt nach dieser teilweisen Ausschöpfung noch EUR 3.599.560,00.

Am 20. September 2018 hat der Hauptaktionär eine Patronatserklärung über TEUR 600 unterzeichnet. TEUR 500 aus dieser Patronatserklärung wurden in Darlehen umgewandelt, TEUR 100 stehen noch zur Disposition.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter und die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen heran.

Des Weiteren wird im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems unter anderem die Reklamationsquote (Vorgabe: < 3,0 Prozent) gemessen. Zum 31. Dezember 2018 lag die Quote bei ca. 1,2 Prozent (2017: ca. 2,1 Prozent).

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter einschließlich des Vorstands belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 11 (2017: 12). Bei einem Gesamtumsatz von TEUR 648 betrug der Umsatz pro Mitarbeiter im Berichtszeitraum TEUR 59 (2017: TEUR 113) und hat sich damit um TEUR 54 pro Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich reduziert. Dies liegt hauptsächlich an dem zu niedrigen Umsatz.

Sowohl das Mahnwesen als auch die Einhaltung von gewährten Zahlungszielen werden permanent überwacht. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich in 2018. Im Berichtszeitraum wurden die Forderungen rund 24,6-mal umgeschlagen (2017: rund 14,9-mal). Die Umschlagshäufigkeit ermitteln wir durch Division der Umsatzerlöse durch den durchschnittlichen Forderungsbestand des jeweiligen Geschäftsjahres.

6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Im Berichtszeitraum 2018 reduzierten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 52 Prozent (Umsatz 2018: TEUR 648; 2017: TEUR 1.356).

Das Umsatzziel gemäß der revidierten Planung mit TEUR 1.091 konnte bei Weitem nicht erreicht werden.

Die Ursache lag zum einen am Umsatzrückgang im Inlandsmarkt mit 34 Prozent, aber im Wesentlichen am Umsatzeinbruch mit unseren A-Kunden im Nahen und Mittleren Osten, (Umsatzrückgang international gesamt 60 Prozent). Nachkäufe von unserem Exklusivpartner in Saudi-Arabien und den Vereinigten Emiraten gingen wegen Kapitalmangels des Partners fast gen Null. Intensive Gespräche mit diesem Partner, u.a. auf der IDS 2019, geben Grund zur Annahme, das Geschäft reaktivieren zu können. Erste Aufträge in 2019 haben dieses gemeinsame Vorhaben bestätigt. Unabhängig von diesem Ergebnis werden wir versuchen, zusätzlich kapitalstarke Handelspartner in dieser Region aufzubauen.

Die Umsätze in den europäischen Ländern gerade mit neuen Handelspartnern liefen Ende 2018 gut an. Hier bedarf es in 2019 einer intensiven Betreuung, einer ständigen Kommunikation mit den Partnern, um den Bedarf sowohl an Geräten als auch an Verbrauchsmaterial stetig zu erhöhen. Die IDS 2019 bot eine gute Plattform, weitere Handelspartner in Europa für ellexion zu interessieren und neue Geschäfte in 2019 zu tätigen.

Das Jahresergebnis 2018 verbesserte sich um TEUR 281 auf minus TEUR 901 (2017: minus TEUR 1.182).

Die anhaltende Verlustsituation im Geschäftsjahr 2018 erforderte einen weiteren Liquiditätsbedarf. In 2018 wurden mit Shanghai Tian Ying Medical Instrument Co., Ltd. insgesamt Darlehensverträge in Höhe von TEUR 1.000 mit Rangrücktritt abgeschlossen. Aus diesen Darlehensverträgen wurden in 2018 TEUR 600 in einzelnen Tranchen jeweils zeitnah ausbezahlt. TEUR 200 wurden im Januar 2019 ausbezahlt, weitere TEUR 200 aus dem Darlehensvertrag vom 27. Dezember 2019 stehen noch zur Disposition.

Darüber hinaus hat der Vorstand am 20. September 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899 durchzuführen. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Die Einzahlung erfolgte am 26. April 2019, die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17. Juni 2019.

III. Bericht über Zweigniederlassungen

Die elnexion hält 100 Prozent der Anteile der im Jahre 2007 in den USA gegründeten elnexion USA Inc. Die Gesellschaft ist derzeit nicht aktiv.

IV. Prognosebericht

1. Prognose für das Jahr 2019

Unsere Prognosen beinhalten alle wesentlichen Ereignisse, die uns bei der Ausarbeitung des Lageberichts bekannt waren und welche die Geschäftsentwicklung der elnexion beeinflussen können.

Wir weisen bereits an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die geplanten Umsatzziele für das Jahr 2019 mit einer wesentlichen Unsicherheit behaftet sind.

Wir sind zuversichtlich, dass die elnexion im Jahr 2019 eine bessere Performance gegenüber 2018 erzielen wird. Wir haben nach neuestem Forecast den im Halbjahresbericht vom 30. Juni 2018 genannten Planumsatz in Höhe von TEUR 1.752 auf TEUR 1.632 angepasst. Abgeleitet aus diesem Forecast erwarten wir für das Jahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. TEUR 575.

Bis Ende Juni 2019 rechnen wir mit einem Umsatz von ca. TEUR 415 (im gleichen Zeitraum 2018 belief sich der Umsatz auf TEUR 404).

Die Umsätze im Januar und Februar 2019, also im Zeitraum bis zur IDS, waren verhalten. Der Messe-Monat März war mit einem Umsatz von TEUR 142 schon erfolgreicher. Wir haben zu unserem IDS-Auftritt eine sehr positive Resonanz erhalten. Es wurden Verkaufsgespräche sowohl mit vielen neuen potentiellen Handelspartnern aber auch mit unseren Bestandskunden

geführt. Im Fokus der Gespräche standen neue Verträge, Umsatzpotential, Erstaufträge und eine nachhaltige Geschäftsbeziehung mit stetigem Umsatzwachstum.

Obwohl das Verkaufsteam die Messenacharbeit nahtlos nach Ende der IDS aufnahm, konnten etliche Verträge erst mit Verzögerung unterzeichnet werden. Die mit den Verträgen verbundenen Aufträge greifen somit größtenteils erst im zweiten Halbjahr 2019.

Das erste Halbjahr 2019 wird elexxion voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von TEUR 520 abschließen. Per Ende Mai 2019 belief sich unser Bankguthaben auf ca. TEUR 750.

Für das zweite Halbjahr 2019 rechnen wir mit einem Umsatz von TEUR 1.216 (im zweiten Halbjahr 2018 erzielten wir lediglich einen Umsatz von TEUR 244).

Das schlechte Umsatzergebnis aus dem zweiten Halbjahr 2018 resultiert – wie berichtet – aus unserer Umstrukturierung und kann nicht als Basis für das zweite Halbjahr 2019 herangezogen werden.

Wir haben die Planung für das zweite Halbjahr 2019 gemeinsam mit dem Verkaufsteam akribisch vorbereitet und die Umsatzprognosen Land für Land und pro Handelspartner diskutiert, kritisch hinterfragt, nochmals auf realistische Umsetzung geprüft und abschließend festgelegt. Berücksichtigt wurden unter anderem ein erweiterter Kundenkreis im europäischen Raum, eine möglicherweise zeitnahe Zulassung in Taiwan, Verträge mit neuen Handelspartnern im Mittleren Osten und in Afrika sowie wieder höhere Umsätze im nationalen Markt durch verstärkte Betreuung unseres neuen Sales Managers, der ab Anfang März 2019 für elexxion agiert. Aktuell haben wir einen Auftragsbestand von mehr als TEUR 150 vorliegen. Das unterstreicht unsere Zuversicht, die Planumsätze zu erreichen.

Bei Eintreffen der geplanten Umsätze rechnen wir im zweiten Halbjahr 2019 mit einem weiteren Halbjahresfehlbetrag von TEUR 55.

Durch die inzwischen erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899, dem Restbetrag aus dem Darlehen vom Dezember 2018 über TEUR 200 und dem Restbetrag aus der Patronatserklärung über TEUR 100 ist der für 2019 prognostizierte Jahresfehlbetrag gedeckt.

2. Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Umstrukturierung der elexxion vor allem im Vertriebsbereich bedarf einer längeren Vorlaufzeit als ursprünglich angenommen. Mit dem neuen Vertriebskonzept wurden die Arbeitsaufteilung und die Verantwortungsbereiche zwischen elexxion und den Distributoren neu definiert. elexxion hat die Verantwortung für das Marketing auf Makroebene, die akademische Unterstützung, das Training durch Meinungsbildner und Referenten sowie das Training im technischen Service. Die Distributoren haben zukünftig die Verantwortung für Vertrieb, Marketing, klinische Anwendungsschulungen und technische Dienstleistungen in den lokalen Märkten.

Unser neues Konzept erachten wir als erfolgreich, und wir sind der Meinung, dass eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen elexxion und ihren Handelspartnern sichergestellt ist. Damit können höhere Umsätze generiert, Ressourcen vernünftig eingesetzt und die Servicequalität für unsere Kunden verbessert werden.

Diese vorgenannte Umstrukturierung mit organisatorischen Maßnahmen und deren Umsetzung bei bestehenden und neuen Handelspartnern erforderte einen längeren zeitlichen Vorlauf als ursprünglich angenommen und führte zu einem massiven Umsatzrückgang. Der Prozess der Umstrukturierung ist im Juni 2019 weitestgehend abgeschlossen.

Um unser Ziel für 2019 und zukünftige Jahre erreichen zu können, sind weitere Maßnahmen eingeleitet:

Produkte sowie Forschung und Entwicklung

Wir bereiten uns auf die Optimierung und Aufrüstung der *claros®*-Produktserie vor. Wir arbeiten aktiv an Snore3 durch Organisation von systematischen Schulungen auf Basis erweiterter Behandlungsprotokolle.

Die Arbeiten an *perio green®* mit dem Ziel einer besseren Kosteneffizienz (veränderter Packungsinhalt) wurden bereits Anfang März 2019 abgeschlossen.

Weil sich der gesamte Markt für Erbium-Laser, insbesondere für Hochleistungs-Erbium-Laser nicht sehr optimistisch präsentiert, ist die Entwicklung einer neuen Erbium-Laser-Generation vorsichtig anzugehen. Wissenschaftliche Einschätzungen dienen als Basis für die Entwicklung und weitergehende Entscheidungen.

Marketing und Vertrieb

Bisher arbeiten wir mit fünfzehn Vertriebshändlern in Europa, zwölf im Nahen Osten und Afrika und fünf Vertriebshändlern im Wirtschaftsraum der APAC. Die meisten von ihnen haben bereits Demogeräte geordert, Schulungen erhalten und zwischenzeitlich Nachkäufe getätigt. Vereinbarungsgemäß haben unsere Partner aktiv Marketingkampagnen in ihrer jeweiligen Region durchgeführt. Unterstützend fand im November 2018 eine mehrtägige Schulung im Schulungszentrum Shanghai statt, an der Handelspartner unter anderem aus diversen asiatischen Ländern erfolgreich teilgenommen haben. Anfang Mai 2019 wurde eine Schulung am Standort Singen mit nationalen und internationalen Kunden durchgeführt. Auch diese Veranstaltung brachte ein sehr gutes Feedback. Aufgrund der positiven Resultate sind weitere zielgerichtete Schulungen in 2019 geplant.

Wir sind überzeugt, dass wir die richtige Strategie gewählt und einen guten Schritt in die richtige Richtung getan haben.

Die erforderlichen Maßnahmen sind eingeleitet. Unser Vertriebs- und Marketingteam wurde mit erfahrenen Mitarbeitern erweitert. Für ein nachhaltig zuverlässiges technisches Dienstleistungssystem sowohl bei elexxion als auch bei unseren Handelspartnern haben wir die technische Abteilung personell verstärkt. Diese Maßnahmen, sowie das potenzierte Angebot

von qualifizierten Schulungen und technischen Servicepaketen, flankiert mit der geänderten Vertriebsstrategie inklusive Marketing auf Makroebene bilden die Grundlage für den weltweit erfolgreichen Vertrieb der elexxion.

Qualitätsmanagement

elexxion steht für qualitativ hochwertige Geräte und Verbrauchsmaterialien. Unser erfahrenes Qualitätsmanagement unterstützt und beschleunigt den Genehmigungsprozess für Registrierungen in wichtigen Zielmärkten, insbesondere in der Region des Mittleren Ostens und im asiatisch-pazifischen Raum.

Finanzstatus und Kostenkontrolle

Das Ziel, in die Nähe des Break-Even zu kommen, kann aus heutiger Sicht in 2019 noch nicht erreicht werden. Wir sind aber zuversichtlich, unserem Ziel, im Jahr 2020 die Gewinnschwelle zu erreichen, ein gutes Stück näher zu kommen.

Die Kontrolle der Betriebskosten ist ebenso wichtig wie die Ausweitung des Umsatzes. Wir haben Maßnahmen zur Senkung von Kosten durch veränderte Richtlinien (zum Beispiel Anpassung der Reisekostenrichtlinie) und durch Verhandlungen mit Dienstleistern (zum Beispiel mit dem Messebauer) umgesetzt und unser Finanzmanagement weiter gestärkt.

Mit der Einführung des neuen Vertriebskonzeptes erwarten wir ab dem zweiten Halbjahr 2019 ein Umsatzwachstum in ausgeführter Höhe, während wir fortlaufend Kosten und Ausgaben effektiv kontrollieren.

Die enge Zusammenarbeit mit Shanghai Tian Ying Medical Instrument Co. Ltd. als Hauptaktionär der elexxion AG bestärkt und ermöglicht uns, gemeinsam neue Märkte zu erschließen und professionelle Vertriebspartner in Ländern Europas, des Nahen Ostens, Afrikas und im Wirtschaftsraum der APAC aufzubauen. Die Nutzung aller vorhandenen Ressourcen ist der Schlüssel für eine langfristige und positive Entwicklung des Unternehmens.

V. Chancen- und Risikobericht

Die elexxion unterliegt als international agierendes Unternehmen einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken werden laufend beurteilt. Für die Geschäftstätigkeit bestehen bestimmte Risiken, deren Eintreten sich nachteilig auf die künftige Entwicklung der Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage auswirken kann.

Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken unterliegt dem Risikomanagement des Unternehmens. Es identifiziert, bewertet und verfolgt systematisch die Entwicklung relevanter Risiken.

1. Bestandsgefährdendes Risiko

Hinsichtlich der geplanten Umsätze für das zweite Halbjahr 2019 besteht eine wesentliche Unsicherheit, obgleich die Planung mit aller Sorgfalt erstellt wurde.

Wir verweisen an dieser Stelle auch auf unsere ausführliche Erläuterung im Prognosebericht.

Die elexxion war im Geschäftsjahr 2018 und wird auch im Geschäftsjahr 2019 noch nicht in der Lage sein, den break-even zu erreichen. Sollte die elexxion ihre Umsatzziele in 2019 und in den folgenden Jahren wesentlich unterschreiten oder sich die Kosten ungeplant stark erhöhen und der zusätzliche Kapitalbedarf nicht durch derzeitig vorhandene Mittel sowie die Gewährung von Darlehen (restliche Auszahlung über TEUR 200 aus dem Darlehen Dezember 2018 sowie Restbetrag aus der Patronatserklärung über TEUR 100), gedeckt werden, besteht grundsätzlich das Risiko, dass die elexxion Insolvenzantrag wegen Zahlungsunfähigkeit stellen müsste.

2. Weitergehende Risiken

Weltspezifische Risiken

- Mögliche Länderrisiken, denen elexxion als weltweit operierendes Unternehmen ausgesetzt ist, umfassen zum Beispiel Kapitaltransferverbote, Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber staatlichen Institutionen, Krieg sowie sonstige Unruhen.
- Politische Spannungen bzw. Unruhen können ferner indirekt zu politischen und wirtschaftlichen Sanktionen führen.
- Es ist nicht planbar, wie sich ein möglicherweise „harter“ Brexit in den Geschäftsbeziehungen zwischen Großbritannien und der EU auswirken wird.
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aktuelle Brandherde wie zum Beispiel der USA-Iran-Konflikt Geschäfte im Mittleren Osten negativ beeinflussen und die Investitionsbereitschaft bremsen.

Branchenspezifische Risiken

- elexxion steht im Rahmen ihrer globalen Tätigkeit im intensiven Wettbewerb mit überregionalen und internationalen Mitbewerbern. Die eigene Marktposition wird laufend beobachtet, sodass notwendige korrigierende Maßnahmen schnell eingeleitet werden können. Entsprechend der Nachfrage und aufgrund anderer Einflussfaktoren werden die Kapazitäten und die Kostenstrukturen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit stetig angepasst. In diesem Zusammenhang stehen auch Neuentwicklungen und Produktionsprozesse am Markt unter Beobachtung.
- Änderungen und Entscheidungen öffentlicher und privater Gesundheitsträger national und international können den Abschluss von Geschäftsprozessen und damit den Absatz erschweren.

- Die Dauer von Zulassungsverfahren in diversen Ländern und notwendige Registrierungen einzelner Geräte können erfahrungsgemäß schwer prognostiziert werden. Es kommt immer wieder zu unerwarteten Verzögerungen.

Ertragsorientierte Risiken

- Durch die hohe Komplexität und Spezialisierung der Produkte ist die Produktion generell einem erhöhten Fertigungs- und Zulieferisiko ausgesetzt. Auch unerwartete Qualitätsverluste innerhalb der Produktpalette können die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Durch ein umfangreiches kunden-, lieferanten- und prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem, den Abschluss von mittelfristigen Lieferverträgen sowie einer ständigen Marktbeobachtung begegnen wir diesen Risiken aktiv. Die Einhaltung der Qualitätsstandards wird regelmäßig durch interne und externe Audits verifiziert.
- Ferner können aufgrund unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie durch bereits bestehende Schutzrechte Kollisionen mit Schutzrechten Dritter entstehen. Teilweise lassen sich diese Risiken nur bedingt steuern. Durch eine hochwertige Rechtsberatung mit Rechercheaufträgen versuchen wir, mögliche Negativeffekte zu minimieren. Aktuell sind weder Rechtsstreitigkeiten anhängig, noch sind uns Tatsachen bekannt, welche auf Schutzrechtskollisionen hinweisen.
- Ein großes Risiko besteht auch dann, wenn mehrere branchenspezifische Risiken parallel eintreffen und sich der Absatzmarkt entsprechend verkleinert.

Im Beschaffungsbereich kann es durch Verschiebung der Umsätze in das zweite Halbjahr 2019 möglich sein, dass nicht erfüllte Einkaufskontrakte zu Abnahmeverpflichtungen führen. Die Veränderungen werden zeitnah mit den Zulieferern besprochen und verhandelt mit dem Ziel, gegebenenfalls Abnahmezeiträume zu verlängern.

Finanzwirtschaftliche Risiken

- Wir sind der Auffassung, dass die erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899 zusammen mit den noch ausstehenden Zahlungen aus dem Darlehen vom Dezember 2018 in Höhe von TEUR 200 und dem Restbetrag aus der Patronatserklärung vom 20. September 2018 über TEUR 100 ausreichen, falls die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsätze nicht erzielt werden können oder sich die geplanten Kosten wesentlich erhöhen.
- Es bestehen potentielle Ausfallrisiken bei Kunden überwiegend im Ausland. Diesen wird auf Grund von Erfahrungen aus der Vergangenheit verstärkt durch Umstellung der Vertragsmodalitäten auf Vorkasse begegnet, so dass wir das verbleibende Zahlungsausfallrisiko auf ein Minimum beschränken können. Bei Kunden, mit denen eine Vereinbarung über Vorkasse nicht möglich ist, können wir nicht komplett ausschließen, dass Zahlungen verspätet eintreffen oder im schlechtesten Fall auch ausfallen. Eine Ausfallversicherung besteht nicht. Unsere Kundenforderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend unter Anwendung eines rotlierenden Mahnsystems überprüft.

3. Chancenbericht

Neben den Risiken birgt die Geschäftstätigkeit der elexxion auch substanzielle Chancen:

- Die Etablierung neuer Handelspartner weltweit schafft aufgrund der bestehenden Nachfrage Umsatzpotenzial, immer unter der Voraussetzung, dass die Registrierung in den jeweiligen Ländern vorliegt. Unterstützt wird dieser Prozess durch unsere neue Vertriebsstrategie, ein qualifiziertes Verkaufs- und Marketingteam, ein erfahrenes Qualitätsmanagement und ein technisches Dienstleistungssystem.
- Mit dem Angebot von fortschrittlich gestalteten, technologisch führenden und kostengünstigen Produkten verschaffen wir uns eine gute Basis für eine nachhaltige Etablierung im Lasermarkt.
- Die bewährten Schulungsveranstaltungen mit Anwendern und potenziellen Anwendern von Lasersystemen, die Etablierung von zwei Trainingszentren in Shanghai und in Singen, als auch die verschiedenen länderspezifischen Workshops lassen erwarten, dass sich die Umsatzergebnisse verbessern.
- Mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 ist elexxion nach der neuen Norm EN ISO 13485:2016 zertifiziert. Das ist eine gute Voraussetzung, um weitere Registrierungen in Nicht-EU-Ländern voran zu bringen.

4. Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht

Die zunehmende Anzahl der Mitbewerber und der neuen Produkte kontrollieren wir durch intensive Marktbeobachtung. Aus Gesprächen mit Anwendern und Meinungsbildnern resultieren Entscheidungen zu Neuentwicklungen mit möglichst einem Alleinstellungsmerkmal in der Branche. Unsere bestehende Produktpalette unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung mit Sicherstellung eines qualifizierten Services und einer sehr hohen Produktqualität.

Die Kundenbindung erfordert eine starke Unterstützung und enge Betreuung unserer Vertriebspartner sowie Anwender durch unser qualifiziertes Verkaufsteam.

Die zukünftige Entwicklung der elexxion hängt wesentlich von dem Erfolg der umgesetzten Maßnahmen zur Zielerreichung (siehe hierzu ausführlich unter Punkt IV./2. Prognosebericht) sowie dem bestandsgefährdeten Risiko (siehe hierzu unter Punkt V./1. Chancen- und Risikobericht) ab.

Unserer Auffassung nach ist die Zahlungsfähigkeit der elexxion auch bei Nichterreichen der Umsatzziele durch die vorhandenen liquiden Mittel sowie noch ausstehende Darlehenszahlungen gesichert.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich gegenüber dem Hauptaktionär. Gegenüber Kreditinstituten haben wir keine Verbindlichkeiten.

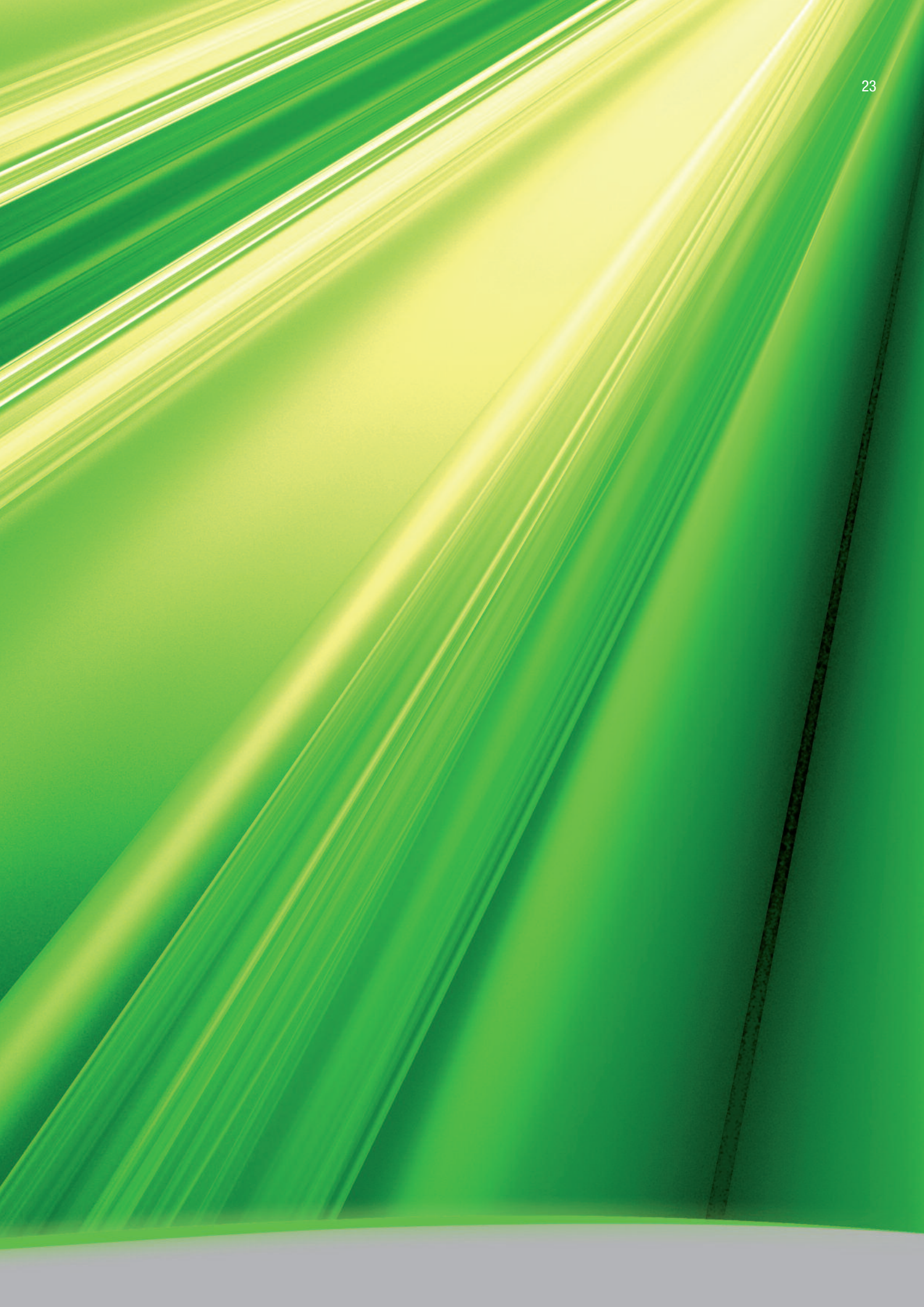
Durch eine regelmäßige Planungsprüfung in Form von Abweichungsanalysen und einer permanenten Liquiditätsüberwachung erkennen wir einen eventuell auftretenden Liquiditätsbedarf frühzeitig und können rechtzeitig Maßnahmen ergreifen.

Singen, im Juni 2019

el maxxion AG

Xianlin Song
Vorstand/Chairman of the Board

>> Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2018

→ Aktiva

in EUR	31.12.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.790,00	86.945,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	15.128,00	26.326,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.289,00	20.996,00
	29.417,00	47.322,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	334.000,00	317.700,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	106.000,00	97.900,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	305.000,00	299.200,00
	745.000,00	714.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.260,80	76.449,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30.515,03	31.422,83
	56.775,83	107.872,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	86.550,47	214.353,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	52.985,70	6.389,55
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	1.711.499,12	810.416,56
	2.752.019,12	1.988.100,12

→ **Passiva**

in EUR	31.12.2018	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.997.123,00	8.997.123,00
II. Kapitalrücklage	6.321.328,00	6.321.328,00
III. Verlustvortrag	-1.181.698,31	0,00
IV. Bilanzverlust	-15.848.251,81	-16.128.867,56
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.711.499,12	810.416,56
	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	187.190,00	185.900,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,33	16,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.179,92	360,61
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.086,47	110.333,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.369.200,46	1.681.009,40
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.383,60	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.968,34	10.480,65
	2.564.829,12	1.802.200,12
	2.752.019,12	1.988.100,12

Anlagespiegel

→ Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	202.150,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	202.150,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	194.195,44	0,00	147.256,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.646,68	436,13	436,13
Summe Sachanlagen	342.842,12	436,13	147.692,76
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	45.098,32	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	45.098,32	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	590.090,44	436,13	147.692,76

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
202.150,00	115.205,00	17.155,00	0,00	132.360,00	69.790,00	86.945,00
202.150,00	115.205,00	17.155,00	0,00	132.360,00	69.790,00	86.945,00
46.938,81	167.869,44	5.221,00	141.279,63	31.810,81	15.128,00	26.326,00
148.646,68	127.650,68	7.143,13	436,13	134.357,68	14.289,00	20.996,00
195.585,49	295.520,12	12.364,13	141.715,76	166.168,49	29.417,00	47.322,00
45.098,32	45.097,32	0,00	0,00	45.097,32	1,00	1,00
45.098,32	45.097,32	0,00	0,00	45.097,32	1,00	1,00
442.833,81	455.822,44	29.519,13	141.715,76	343.625,81	99.208,00	134.268,00

Gewinn- und Verlustrechnung

→ Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in EUR	2018	2017
1. Umsatzerlöse	647.800,74	1.356.163,42
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.900,00	64.600,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	13.168,22
4. Sonstige betriebliche Erträge	25.477,09	2.192,11
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-247.850,60	-652.578,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-943,00	-2.555,92
	-248.793,60	-655.134,64
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-455.351,06	-579.473,84
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-105.726,15	-117.378,84
	-561.077,21	-696.852,68
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.519,13	-34.373,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-660.134,39	-1.147.598,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88.191,06	-83.060,52
10. Ergebnis nach Steuern	-900.537,56	-1.180.896,31
11. Sonstige Steuern	-545,00	-802,00
12. Jahresfehlbetrag	-901.082,56	-1.181.698,31
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.947.169,25	-14.947.169,25
14. Bilanzverlust	-15.848.251,81	-16.128.867,56

>> Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die elexxion AG hat ihren Sitz in Singen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter HRB Nr. 550787 eingetragen.

II. Going Concern Prämisse

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der Going Concern Prämisse aufgestellt. Unsere Entscheidung, unter Beibehaltung von Fortführungswerten zu bilanzieren, basiert dabei auf den folgenden Prämissen:

Anhand unserer Unternehmensplanung gehen wir für das Geschäftsjahr 2019 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 575 aus. Durch die inzwischen erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899, den Restbetrag aus dem von unserem Hauptaktionär gewährten Darlehen vom Dezember 2018 über TEUR 200 und den Restbetrag aus der Patronatserklärung über TEUR 100 ist der für 2019 prognostizierte Jahresfehlbetrag gedeckt. Zum 31. Mai 2019 belaufen sich die liquiden Mittel auf TEUR 750.

Zum Halbjahresende 2019 belaufen sich die Umsätze auf ca. TEUR 415 bei einem Halbjahresfehlbetrag von ca. TEUR 520. Vor dem Hintergrund unserer durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen planen wir für das zweite Halbjahr einen Umsatz von TEUR 1.216 sowie einen weiteren Halbjahresfehlbetrag von TEUR 55.

Sollte die elexxion AG ihre geplanten Umsatzziele nicht erreichen oder wesentlich höhere Kosten als geplant haben, würde sich der Kapitalbedarf der elexxion AG entsprechend erhöhen. Sollte in diesem Fall der zusätzliche Liquiditätsbedarf nicht durch die derzeit vorhandenen liquiden Mittel gedeckt werden, müsste die elexxion AG Insolvenzantrag wegen Zahlungsunfähigkeit stellen.

Unserer Auffassung nach hängt der Fortbestand der AG darüber hinaus wesentlich davon ab, ob die von dem neuen Vorstand eingeleiteten Maßnahmen greifen oder nicht und die Unternehmensplanung entsprechend eintritt.

Unter Berücksichtigung unserer Planung und der noch zur Verfügung stehenden liquiden Mittel ist der Liquiditätsbedarf für das Geschäftsjahr 2019 gedeckt.

Wir halten daher, unter Abwägung und Berücksichtigung der Gesamtumstände, die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 unter Beibehaltung der Going Concern Prämisse für sachgerecht und angemessen. Unserer Einschätzung nach ist der Eintritt der vorstehend ausgeführten Prämissen und damit die Fortführungsfähigkeit der elexxion AG überwiegend wahrscheinlich.

III. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der

§§ 242 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

§ 267 Abs. 3 S. 2 HGB, der vorschreibt, dass Kapitalgesellschaften stets als große Gesellschaft gelten, wenn sie börsennotiert sind, gilt für die elexxion AG nicht. § 267 Abs. 3 verweist auf

§ 264 d HGB. Hiernach gilt nur als kapitalmarktorientiert, wer an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) durch von sich ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG in Anspruch nimmt oder die Zulassung solcher Wertpapiere zum Handel an einem organisierten Markt beantragt hat. Die elexxion AG ist im Basic Board (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das Basic Board ist kein solcher Markt. Die Gesellschaft hat darüber hinaus keine Wertpapiere emittiert, die an einem organisierten Markt gehandelt werden.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige lineare (zeitanteilige) Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen, welche zwischen 3 und 6 Jahren betragen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare (zeitanteilige) Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens werden zwischen 3 und 13 Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des

Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand verbucht. Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden grundsätzlich nur vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist

Die Vorräte werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonder-einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d.h. es werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Sachverhalte, Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger (bei Aktivposten) oder höher waren (bei Passivposten).

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile der im Jahre 2007 in den USA gegründeten el maxxion USA Inc. Das gezeichnete Kapital einschließlich sonstiger Zuzahlungen der Gesellschaft beträgt USD 50.000,00. Die Beteiligung ist gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben. Die Gesellschaft geht keiner aktiven Geschäftstätigkeit mehr nach. Der kumulierte Kapitalfehlbetrag für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2018 beträgt USD 97.788,00. Das Jahresergebnis 2018 betrug minus USD 1.950.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

in EUR	31.12.2018	Veränderung	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital, Stückaktien im rechnerischen Anteil von je EUR 1,00 am Grundkapital	8.997.123,00	0,00	8.997.123,00
Kapitalrücklage	6.321.328,00	0,00	6.321.328,00
Verlustvortrag	-16.128.867,56	-1.181.698,31	-14.947.169,25
Jahresergebnis 2017		-1.181.698,31	-1.181.698,31
Jahresergebnis 2018	-901.082,56	-901.082,56	
Summe Eigenkapital	-1.711.499,12	-901.082,56	-810.416,56

Zum 31. Dezember 2018 betrug das Eigenkapital der elexxion AG minus TEUR 1.711 (Vj.: minus TEUR 810). Aufgrund erklärter Rangrücktritte für die Darlehen des Hauptinvestors in Höhe von TEUR 1.943 und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 426 liegt derzeit keine Überschuldung der elexxion AG vor.

Mit Beschluss vom 9. Juli 2013 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung um EUR 817.920,00 auf EUR 8.997.123,00 beschlossen. Die Eintragung dieser Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 23. Juli 2013.

Das Grundkapital ergibt sich damit aus 8.997.123,00 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien im rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 10. November 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 9. November 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 4.498.560,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage, durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017).

Zur Stärkung des Eigenkapitals des Unternehmens wurden im Geschäftsjahr 2017 durch den Hauptaktionär TEUR 930 in die sonstigen Kapitalrücklagen eingezahlt. Die Einzahlungen sind im Januar bzw. Oktober 2017 erfolgt.

Am 20. September 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899 durchzuführen. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Die Eintragung ins Handelsregister wurde mit Datum 17. Juni 2019 bestätigt. Aufgrund der am 10. November 2017 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2017) ist das Grundkapital um EUR 899.000,00 auf EUR 9.896.123,00 erhöht. Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. November 2017, das Grundkapital der elexxion um bis zu EUR 4.498.560,00 in der Zeit bis zum 9. November 2022 einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017), beträgt nach dieser teilweisen Ausschöpfung noch EUR 3.599.560,00.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr vollumfänglich solche aus sonstigen Verbindlichkeiten. Über Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.943 (Vj. TEUR 1.598) sind seitens des Gesellschafters Rangrücktrittserklärungen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 1.960 (Vj. TEUR 1.802) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEUR 605 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 9) und solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 1) enthalten.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR pro Jahr. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus

- Jährlichen Raummieten: TEUR 60
- Leasing: TEUR 22
- Finanzdienstleistungen: TEUR 15
- IT-Dienstleistungen: TEUR 7

Die Verpflichtungen laufen zwischen den Jahren 2019 und 2022 aus.

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 427. Dieses Bestellobligo umfasst zum Bilanzstichtag offene Bestellungen sowie Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Einkaufskontrakten. Die Abnahmeverpflichtungen für das Jahr 2019 belaufen sich auf TEUR 267.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 7) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 0) solche aus der Währungsumrechnung.

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 88 (Vj. TEUR 83) verbundene Unternehmen.

VII. Sonstige Angaben

1. Vorstand

→ Herr Xianlin Song, Vorsitzender (seit 10. November 2017)

2. Aufsichtsrat

→ Herr Rafael Munoz Navarro, Diplom-Betriebswirt (Vorsitzender)

→ Herr Gunter Paczkowski, Diplom-Wirtschaftsingenieur (stellvertretender Vorsitzender)

→ Herr Dr. Oswald Gasser, Unternehmensberater

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf TEUR 18.

3. Vertretung

Einzelprokura wurde am 15. Dezember 2011 an Frau Erika Weltin erteilt (Eintragung am 16. Januar 2012).

4. Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bisher nicht den Verpflichtungen des deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend § 161 AktG unterworfen, da dies rechtlich nicht erforderlich ist. Die Einbeziehung der Aktie der Gesellschaft in den Open Market (Freiverkehr) gilt nicht als Börsennotierung im Sinne des § 161 AktG.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahrs waren im Unternehmen durchschnittlich 11 Arbeitnehmer beschäftigt, davon ein Vorstand.

Singen, 27. Juni 2019

el maxxion AG Geschäftsführung

Xianlin Song
Vorstand, CEO

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die elexxion AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der elexxion AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der elexxion AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum
- 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum
- 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe „II. Going Concern Prämisse“ im Anhang sowie die Angaben in den Abschnitten „IV. Prognosebericht“ und „V.1. Bestandsgefährdendes Risiko“ sowie „V.2. Weitergehende Risiken“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet.

In den genannten Abschnitten führt der Vorstand aus, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, den Break-Even zu erreichen. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 575 ist momentan durch die inzwischen erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 899, einem noch zur Disposition stehenden Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 200 sowie dem Restbetrag aus der Patronatserklärung vom 20. September 2018 in Höhe von TEUR 100 gedeckt. Sollte die Gesellschaft aber ihre Umsatzziele für das Jahr Geschäftsjahr 2019 und die folgenden Jahre wesentlich unterschreiten oder sollten sich die Kosten ungeplant stark erhöhen und der zusätzliche Kapitalbedarf nicht durch derzeitig vorhandene Mittel sowie die Gewährung von Darlehen gedeckt werden können, wäre die Gesellschaft gezwungen Insolvenzantrag wegen Zahlungsunfähigkeit zu stellen.

Wie in diesen Angaben dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Unternehmens- und Liquiditätsplanung

Aufgrund der angespannten Liquiditätssituation wurde insbesondere die betriebswirtschaftliche Planung sowie die Liquiditätsplanung des Unternehmens als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Planung des Unternehmens wurde anhand der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie anhand von Erfahrungswerten auf Plausibilität hin geprüft. Der Planungshorizont erstreckte sich dabei auf das Geschäftsjahr 2019. Die Planung wurde insbesondere vor dem Hintergrund eines möglichen erneuten Liquiditätsbedarfs kritisch gewürdigt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, 27. Juni 2019

Wirtschaftsrevision Süd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hilpert	Mader
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber
elxxion AG
Otto-Hahn-Str. 7
78224 Singen
Tel: +49 (0) 7731 907 33-0
Fax: +49 (0) 7731 907 33-55
info@elxxion.com
www.elxxion.com

Redaktion und Design
Cross Alliance communication GmbH
www.crossalliance.de

elexxion

dental laser

elexxion AG
Otto-Hahn-Str. 7
78224 Singen

Tel: +49 (0) 7731 907 33-0
Fax: +49 (0) 7731 907 33-55

www.elexxion.com
info@elexxion.com

